

Manduvirá

Art der Organisation:
Kooperative

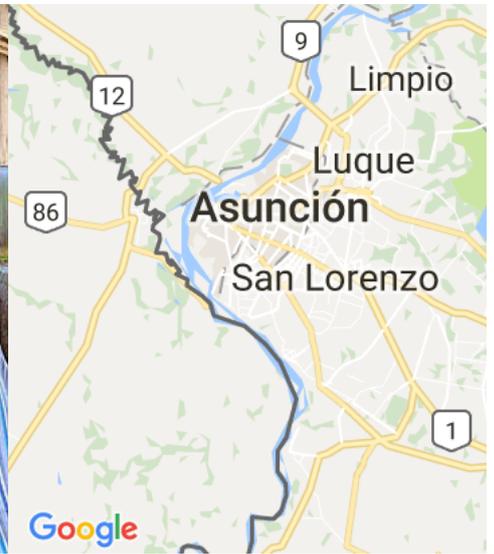
Ort:
Amerika, Paraguay, Arroyos y Esteros

Mitglieder:
756

Homepage:
www.manduvira.com

GEPA Partner seit:
2000

GEPA-Code:
410



Über den Partner

Das Bio-Zuckerrohr für unseren Bio-Rohrzucker pflanzen Bäuer*innen an, die sich in der Region Arroyos y Esteros (dt. „Bäche und Sümpfe“) zu einer Kooperative zusammengeschlossen haben. Sie heißt „Cooperativa Manduvirá“. In Paraguay herrscht eine extrem ungerechte Verteilung von Boden. So haben auch diese Bäuer*innen nur kleine Flächen zur Verfügung: Speziell für den Anbau von Zuckerrohr stehen den einzelnen Bäuer*innen zwischen einem halben und fünf Hektar Land zur Verfügung. Der Verkauf von Zuckerrohr ist für sie jedoch die Haupteinnahmequelle. Die Kooperative garantiert ihren Mitgliedern die Abnahme des kompletten Zuckerrohrs. Daneben bauen sie Gemüse und Früchte an. Früher mussten sie ihr Zuckerrohr in einer Zuckerfabrik verarbeiten lassen, die ihnen nicht gehörte, doch seit April 2014 hat die Kooperative eine eigene Zuckerfabrik – ein Erfolg für die Kooperative.

Die Produzent*innen

Zur Kooperative gehören momentan 756 Mitglieder, darunter auch viele Frauen. Ziele der Kooperative sind die Förderung des Anbaus verschiedener Agrarerzeugnisse und deren Vermarktung zu Existenz sichernden Preisen. Die Mitglieder können ein breites Angebot an Dienstleistungen in Anspruch nehmen: technische Beratung, das Mieten von LKWs und Traktoren, Schulungen, günstige Kredite, Sparfonds und eine kostengünstige medizinische Versorgung. Durch die eigene Zuckerfabrik und das Verpacken des Rohrzuckers für den Inlandsmarkt sind 148 feste Arbeitsplätze entstanden sowie knapp 200 Arbeitsplätze während der Saison.

Zur Geschichte

2023

Besuch von Markus Kruschewsky, GEPA Einkaufsmanager Lebensmittel und Zucker, und Stephan Beck, GEPA Abteilungsleiter Einkauf & QS

2014

Einweihung der eigenen Zuckermühle

2011

Besuch von Kleber Cruz Garcia, GEPA Produktmanager

Produkte: Süßes & Snacks, Honig & Zucker



Bio Double
Milk Fairness



Bio Cookies
& Choc
Fairness



Bio Caramel
Crunch
Fairness



Fleur de Sel



Bio
Schokolade
Café Blanc



Schokolade
Mandel
Orange



Bio Barrita
Schoko



Bio Cocoba



Feine Bio
Trink-
schokolade

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Ökologie

„Wir haben auch eine Forstbaumschule, in der wir 25.000 Setzlinge von einheimischen und exotischen Baumarten sowie von Obstsorten ziehen, um die Wiederaufforstung zu fördern und die Wälder der Mitglieder und der Gemeinschaft zu bereichern.“, Montserrat Cabriza Benegas, Manduvirá, 2022



Gesundheit

Die Kooperative konnte ein Versammlungsgebäude mit einer angeschlossenen Gesundheitsstation bauen. Dort befinden sich die Praxen einer praktischen Ärzt*in und einer Zahnärzt*in, die von den Mitgliedern kostenlos aufgesucht werden können. Die Gehälter beider Ärzt*innen bezahlt die Kooperative.



Bildung

Jedes Jahr unterstützt die Kooperative 10-13 Student*innen mit Stipendien, unter anderem in den Fachgebieten Buchhaltung und Medizin oder auch Lehrer*innen, die zum Teil auch wieder für die Kooperative tätig sind.



Bio

Die GEPA erhält von Manduvirá Bio-Rohrohrzucker und -Vollrohrzucker. Derzeit sind 6.504 Hektar Land bio-zertifiziert. Auf knapp der Hälfte wird Bio-Zuckerrohr angebaut. Es wurde eine Kompostanlage aufgebaut, in der die organischen Abfälle der Zuckerfabrik verarbeitet werden. Der Kompost wird an die Mitglieder abgegeben.



Fairer Preis

Durch den Fairen Handel erhält diese Kooperative einen kostendeckenden Preis plus einer Entwicklungsprämie von 80 US-Dollar pro Tonne Bio-Rohrohrzucker. 50 Prozent der Prämie werden direkt an die Zuckerrohrbauer*innen ausgeschüttet.



Aufbau

Von einem Bodenanalyse-Labor, in dem drei Mitarbeiter beschäftigt sind, wird die Kompostproduktion überwacht und gesteuert. Die Mitglieder können Bodenproben abgeben und erfahren, wie sie den Nährstoffgehalt ihrer Böden verbessern können, wie viel Kompost sie benötigen und welche Kulturen angebaut werden sollten.



Qualität

Je schneller das Zuckerrohr verarbeitet werden kann, desto besser ist die Ausbeute an Zucker. Die Zuckerfabrik in der Nähe ermöglicht dies und erhöht zudem die Wertschöpfung vor Ort. Von der Kooperative Manduvirá erhalten wir Bio-Rohrohrzucker.



Zugang zum Markt

Der Faire Handel ermöglichte dieser Bauernkooperative den ersten Export ihres Bio-Rohrohrzuckers nach Europa. Inzwischen liefern sie an fast 28 Staaten in aller Welt.

Plus – Das ist noch zu tun



Ökologie

Einer der letzten Wälder in ihrer Region soll als Naturschutzgebiet erhalten bleiben, die Arten erhalten und die Wasserquellen geschützt werden.



Ökologie

Durch die Dürren der letzten Jahre hat sich der Zuckerertrag verringert und die Bäuer*innen bauen nun verstärkt andere Produkte an.